



Barockes Kochbuch hinter Glas.



Das gediegene Ambiente im Gasthof Goldgasse.



Salzburger Schnitzel.

BILDER: CATALIN CUCU

Nach barockem Vorbild kochen

Küchenteam im Gasthof Goldgasse verbindet barocke Salzburger Küche mit modernen Ansprüchen

Altstadt. Er hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Feinschmecker-Lokal im Herzen der Mozartstadt etabliert: der Gasthof Goldgasse im Hotel Goldgasse. Freunde der gehobenen Küche wissen zu schätzen, was sie hier erwartet: modern interpretierte, österreichische Klassiker wie Wiener Schnitzel, Backhendl oder Naturschnitzel sowie saisonale Gerichte wie die Fuschlseforelle, Lamm oder Wild – je nach Jahreszeit.

300 Jahre alte Rezepte neu interpretiert

„Immer in enger Zusammenarbeit mit heimischen Lieferanten“, sagt Direktorin Margot Weindorfer und verweist auf eine Besonderheit des Gasthofs Goldgasse. In der Stube ist hinter Glas ein barockes Kochbuch ausgestellt. Das „Neue Salzburgerische Kochbuch“ von Conrad Hagger aus 1719 enthält nicht nur viele Illustrationen von kunstvoll drapier-

ten Speisen aus jener Zeit, sondern auch originale Rezepte. Im Gasthof Goldgasse finden sie immer wieder Eingang in die aktuelle Speisekarte. So werden die Marinade für das Backhendl oder die je nach Saison mit unterschiedlichen Köstlichkeiten gefüllten Teigtaschen auf Basis des 300 Jahre alten Kochbuchs neu interpretiert. Dem Team mache es Spaß, die barocke Salzburger Küche mit den Ansprüchen der modernen Küche zu verbinden, sagt

Weindorfer: „Wir verschließen uns aber auch den aktuellen Trends nicht und bieten eine schöne Auswahl an vegetarischen Gerichten.“ Auf den Tisch gebracht wird in dem Haus Haubenküche im Premium-Segment. Das gediegene Ambiente lässt erahnen, warum das Haus zum ersten small luxury Hotel Salzburgs auserwählt wurde. Eine Reservierung wird empfohlen. Bis 23. September befindet sich das Team noch im Betriebsurlaub. **vips**

Die Goldgasse erhält ein neues Gesicht

Leitungs- und Kanalarbeiten sowie Oberflächengestaltung erfolgen 2022 und 2023 in zwei Etappen

Altstadt. Die Stadt hätte das während Corona erledigen können, sagen die Kaufleute in der Goldgasse. Und meinen damit das Vorhaben, die Goldgasse mit einem neuen Kopfsteinpflaster zu versehen – wie es etwa schon im Stern- und Badergässchen zu sehen ist. Aber auch die Ansicht, man komme langfristig sowieso nicht umhin, hat sich durchgesetzt. „Wir haben einen ziemlichen Fleckerlteppich. Die Sanierung wird wohl nicht ausbleiben“, sagt etwa Uhrmacher Bernhard Schmolgruber.

Begeistert sind die wenigsten von der Aussicht, nach der lan-

gen Corona-Durststrecke in den nächsten zwei Jahren wieder über viele Wochen keine Kunden begrüßen zu dürfen.

Trotzdem hat man sich mit Baustadträtin Martina Berthold (Bürgerliste) weitestgehend geeinigt. Die rief im Frühjahr zum Dialog, an dem sich über 30 Unternehmer und Bewohner beteiligten. Das weitere Vorgehen:

Aktuell befindet man sich in der Ausschreibungsphase für die Neugestaltung von Gold- und Judengasse. 2022 erfolgen ab Februar in beiden Gassen parallel die nötigen Leitungsarbeiten. Die Baustadträtin rechnet mit zehn



Martina Berthold, Baustadträtin

Wochen eingeschränkter Betriebs. Ein Jahr später, ab Februar oder März 2023, wird dann die Oberfläche gestaltet. „In der kleineren Goldgasse werden wir – wenn das Wetter mitspielt – mit Ende April durch sein“, sagt Berthold. In der größeren Judengasse werden sich die Arbeiten nach aktuellem Stand bis Mai 2023 zie-

hen. Andrea Mayer von der Boutique „Die Goldgruabn“ will nun erst einmal einen Online-Shop einrichten, um ihre Mode österreichischer Designer an die Kunden zu bringen. „Nicht nur wegen, aber auch in Anbetracht der Baustelle“, sagt sie. Katharina Baumgartner, Vermieterin und Chefin eines Antiquitätengeschäfts, spricht sich für die Verlegung größerer Steine aus. „Ein Stöckelpflaster wie geplant wird wahnsinnig laut, wir haben heute schon Beschwerden wegen der Lieferanten und Hotelgäste, die mit ihren Rollwägen und Koffern drüber rumpeln.“ **vips**

Akzente um Ruperti

Die Goldgasse ist eine der letzten pittoresken Gassen Salzburgs. Rund um Ruperti locken auch hier die Geschäftsleute mit diversen Spezialangeboten.

Vor ein paar Jahrhunderten noch war die Salzburger Goldgasse der Mittelpunkt für zahlreiche Handwerksbetriebe. Das hat sich geändert. Doch obwohl der Schwerpunkt heute vermehrt auf Trachten, Lederwaren, Weinen und Antiquitäten liegt, hat die Goldgasse ihren historischen Charme nicht verloren.

Den bevor stehenden Rupertikirtag nehmen die Geschäftsleute zum Anlass wieder einmal einen Akzent zu setzen und auf sich aufmerksam zu machen. Auch hier werden zur Zeit um Ruperti diverse Spezialangebote auf die Kundschaft warten. „Mein Mann und ich

etwa werden Gin Tonic – to go anbieten“, verrät Nicole Koudelka von der 5020 Destillerie. Ob Kunst- oder Antiquitäten- und Münzhändler, Modeboutique oder Juwelier und Uhrmacher: Zusammen schaffen sie ein besonderes Einkaufserlebnis in ihrer Gasse.

Jenseits der internationalen Ketten finden Kunden hier noch Alt-

salzburger Geschäfte in bezaundernden Gewölben. Das Fehlen internationaler Ketten macht die Goldgasse zu einem einmaligen Salzburger Einkaufserlebnis.

Die oftmals noch von Eigentümern geführten Geschäfte, Restaurants und Unternehmen setzen auf Qualität in Auftreten, Angebot und Service.



Katharina Baumgartner betreibt seit 27 Jahren ein Antiquitätengeschäft in der Goldgasse.

BILDER: SW/HELMUT DSCHULNIGG



Eigentümer geführte Unternehmen in der Goldgasse, v.l.: Nicole Koudelka-Sturm (5020 Destillerie), Bernhard Schmolgruber (Uhren) und Andrea Mayer (Die Goldgruabn).

ANZEIGE



BILD: HERZSTÜCK

HERZSTÜCK. Die Boutique für modebewusste Damen

In der kleinen aber feinen Boutique in der Goldgasse finden modebewusste Damen eine große Auswahl an Fest- und Freizeitbekleidung. Das Herzstück-Team um Helga Pichler bringt trendige Mode aus Italien und Marken wie Milano, Heartkiss oder BSB exklusiv in die Salzburger Altstadt.

Aktuelle Herbstmode und Accessoires für Freizeit und festliche Anlässe sind neu eingetrof-

fen. Im Rahmen des Rupertikirtags lohnt sich auch ein Besuch beim „Herzstück“ in der Goldgasse 12.

Großer Schnäppchen-Abverkauf am 24. und 25. September.

Herzstück

Goldgasse 12, 5020 Salzburg
Tel.: 0664-1631880
Herzstueckmode@a1.net

ANZEIGE

Seit über 30 Jahren Schmuckstücke mit zeitloser Eleganz und exzentrischem Flair

MARTIN
Steiner
GOLDSCHMIEDE

Goldgasse 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662 840 402
office@goldschmiede-steiner.at
www.goldschmiede-steiner.at



Freitag und Samstag
Gin & Tonic „to go“

Mo-Fr. 10:00-18:00 Sa. 10:00-16:00

Goldgasse 12, 5020 Salzburg, www.5020-gin.at